BESTATTUNGEN FRIEDRICH
www.bestattungen-friedrich.com

Bestattungsvorsorgevertrag

zwischen

Herrn/Frau _____ geb. am_____, wohnhaft_____

Personalausweisnr. _____ - nachfolgend Auftraggeber (AG) genannt –

(ggf. vertreten durch Herrn/Frau_____ als (Betreuer/in)

und dem Beerdigungsinstitut Friedrich in Wadern, Ebet 41

- nachfolgend Auftragnehmer (AN) genannt-

I.
Der AN verpflichtet sich zur ordnungsgemäßen und würdevollen Ausführung der dermaleinstigen Bestattung des AG entsprechend der sich aus der Anlage ergebenden vertraglichen Leistungen. Daraus ergibt sich ein Gesamtpreis von

_____ €

II.
Der AG verpflichtet sich, seinen Erben diesen Bestattungsvertrag zur Kenntnis zu bringen. Des Weiteren teilt er dem AN folgende Personen als Ansprechpartner für den Todesfall mit:

_____

III.
1. Der AN ist zur Durchführung der Bestattung nur verpflichtet, wenn der vereinbarte Preis entsprechend den o.g. Bedingungen zum Zeitpunkt des Beginns der Durchführung der Bestattung voll bezahlt oder seine Bezahlung wie folgt gesichert ist:

O Der AG übergibt zur Sicherheit für die Zahlung des Gesamtpreises an den AN ein auf den AG lautendes Sparbuch bei der_____(Name und Sitz Bankinstitutes) mit der Sparbuch-Nr.: _____, auf dem der errechnete Gesamtpreis eingezahlt ist. Das Sparbuch ist mit einem Sperrvermerk zu versehen, der eine Verfügung über das Guthaben ohne Einwilligung des AN ausschließt. Nach durchgeführtem Auftrag und Vorlage der Abrechnung ist der Guthabenbetrag einschließlich aufgelaufener Zinsen in Höhe des Rechnungsbetrages an den AN auszuzahlen.

oder

O Der AG räumt dem AN oder _____ ein unwiderrufliches Bezugsrecht an seiner Lebens- bzw. Sterbegeldversicherung bei der _____ (Name und Anschrift der Versicherung) ein. Die Versicherung wird heute beantragt.

oder

O Der AG tritt seine Ansprüche aus einem bestehenden Lebensversicherungsvertrag bei der _____ an den AN ab und zeigt der Versicherung die Abtretungserklärung an.

2. Übersteigt das Guthaben aus dem Sparbuch oder die im Todesfall fällig werdende Leistung aus der Lebens-/Sterbeversicherung den Betrag, der für die Ausführung dieses Bestattungsvorsorgevertrages erforderlich ist, weist der AG den AN bereits jetzt an, den nicht verbrauchten Betrag auszuzahlen an:

_____

IV.
Soweit die zur Verfügung stehenden Gelder und Sicherheiten nicht zur Deckung des Auftrages ausreichen und auch keine Zahlungsbereitschaft Dritter besteht, ist der AN verpflichtet und berechtigt, eine würdige Bestattung mit verringertem Leistungsumfang vorzunehmen, die dabei aber den vereinbarten Bedingungen möglichst nahe kommen soll. Ist dies nicht möglich, so entfällt diese Verpflichtung des AN zur Ausführung der Bestattung. Ein dann abzurechnendes Guthaben des AG ist an die Erben auszuzahlen, sofern der AG nichts anderes verfügt.

V.
Im Falle der Kündigung des Vertrages durch den AG ist der AN berechtigt, eine Entschädigung gemäß § 649 BGB in Höhe von 15 % der Bestattungskosten (gemäß den im Angebot aufgeführten Leistungen) geltend zu machen, mindestens jedoch 100,-- € (Abschluss- und Verwaltungskosten). Bei entsprechendem Nachweis kann auch ein höherer Ausgleichsbetrag gemäß § 649 BGB geltend gemacht werden. Dem AG oder dessen Erben bleibt der Nachweis unbenommen, dass ein Schaden nicht oder in wesentlich geringerer Höhe entstanden ist. Die Kündigung muss durch eingeschriebenen Brief mit Rückschein erfolgen.

© Wirtschaftsverband HKH Saar e.V., 2009

VI.
Dieser Vertrag entspricht dem höchst persönlichen Willen des AG. Weder ein Rechtsnachfolger (Erbe), noch ein Testamentsvollstrecker, Nachlasspfleger oder dritte Person sind berechtigt, diesen Vertrag aufzuheben. Auf die nachfolgende handschriftliche Erklärung des AG wird ausdrücklich hingewiesen. Die Übertragung des Totenfürsorgerechtes reicht so weit, wie im Vertrag bzw. in der Anlage Leistungen vom AN übernommen werden.

VII.
Sollten einzelne Regelungen dieses Vertrages unwirksam sein, berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Verfügungen. Die Parteien sind dann verpflichtet, an Stelle der unwirksamen Regelung eine neue Bestimmung zu vereinbaren, die dem wirtschaftlichen Sinn der unwirksamen Regelung am nächsten kommt.

_____
Ort, Datum

....
Unterschrift AG Unterschrift AN

<u>Eigenhändiger handschriftlicher Zusatz des AG</u> (nicht zulässig bei Betreuung!):

Dieser Bestattungsvertrag ist mein letzter Wille. Ich übertrage dem von mir beauftragten Bestatter das Totenfürsorgerecht im Umfang der in diesem Vertrag beschriebenen Leistungen. Die hier vorgesehenen Regelungen zu meiner Bestattung sollen notfalls auch gegen den Willen meiner Rechtsnachfolger oder Dritter durchgeführt werden.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Ort, Datum, Unterschrift

Anlagen (Zutreffendes ankreuzen):

O Angebot vom ..... mit genauen Bestattungsmodalitäten zu:
- O Bestattungsart
- O Bestattungsort
- O Durchführung der Trauerfeierlichkeit
- O Grabdenkmal
- O Grabpflege.

O Sparbuch mit Sperrvermerk oder

O Abtretungserklärung, Abtretungsanzeige gegenüber Versicherungsgesellschaft aus schon bestehendem Lebensversicherungsvertrag sowie Kopie der betreffenden Versicherungspolice bzw. Versicherungsantrag oder

O Kopie des heutigen Versicherungsantrages nebst Erklärung über das unwiderrufliche Bezugsrecht und ggf. Treuhandvereinbarung

O ggf. Kopie der Betreuungsurkunde

© Wirtschaftsverband HKH Saar e.V., 2009